

Der Vorstand

AW SAS - AöR • Görschen • Südring 8 • 06618 Mertendorf

BLR Burgenland-Recycling GmbH
Herrn Geschäftsführer Schmieder
Herrn Geschäftsführer Kürbs
Weimarer Straße 29
06618 Naumburg

Technischer Bereich
Ansprechpartner:
Falko Breuer
Telefon: 034445 22314
Telefax: 034445 22333
E-Mail: breuer@awsas.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht

Mein Zeichen

Datum

fb

09.10.2023

Errichtung Deponie DK I

Sehr geehrter Herr Kürbs, sehr geehrter Herr Schmieder,

unter Bezugnahme auf die Beratungen in den letzten Jahren zur Errichtung einer Deponie der Deponie Klasse I am Standort Freyburg/Zeuchfeld bestätige ich Ihnen hiermit die Beratungsergebnisse:

Nicht alle mineralisch anfallenden Abfälle können verwertet werden. Auch wenn durch die neuen Rechtsgrundlagen (Mantelverordnung) die Beseitigung von mineralischen Abfällen auf Deponien verringern sollte, muss nach wie vor eine enorme Menge dieser Abfälle einer Beseitigung (Deponierung) zugeführt werden. Im Burgenlandkreis besteht auch weiterhin ein hoher regionaler Deponiebedarf zur Beseitigung von Abfällen der Deponieklasse I in den nächsten Jahrzehnten. So wurden von 2005 bis 2013 auf der Deponie Freyburg/Zeuchfeld jährlich durchschnittlich über 150.000 t an Deponieabfällen der Klasse I zur Beseitigung bzw. ab 2009 als Deponieersatzbaustoff angenommen. Die Deponie wurde 2008 in die Stilllegungsphase überführt und steht somit nicht mehr zur Beseitigung von mineralischen Abfällen zur Verfügung.

Wenn insbesondere im westlichen Teil des Burgenlandkreises keine Deponiekapazitäten geschaffen werden bzw. zeitnah die Planung dazu beginnt, sind für die Zukunft ein Entsorgungsnotstand bzw. sehr lange Entsorgungswege vorprogrammiert. Erste Anzeichen dazu sind festzustellen, denn mineralische Abfälle wie Bauschutt werden hier gehäufte als im östlichen Teil des Landkreises durch Bürger bzw. Kleingewerbe verbotswidrig abgelagert.

Ein Ausweg besteht sicherlich nicht darin, mineralische Abfälle in das benachbarte Thüringen zu transportieren. Zum einen widerspricht ein solcher Mülltourismus dem Prinzip der ortsnahen Abfallentsorgung, wäre unter Umweltgesichtspunkten ebenfalls nicht wünschenswert und dürfte sich auch wirtschaftlich nicht rechnen, weil Transportentfernungen von mehr als 40 km aufgrund des hohen Gewichts der mineralischen Abfälle als unwirtschaftlich gelten. Aus diesen Gründen stellt für uns die Entsorgung der Abfälle der Deponieklasse I zu Deponien nördlich des Burgenlandkreises aus ökonomischer und ökologischer Sicht keine Lösung dar.

Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd - AöR

Telefon: 034445 223-0 • Telefax: 034445 223-33 • E-Mail: info@awsas.de • Internet: www.awsas.de

Bankverbindung: Sparkasse Burgenlandkreis • IBAN: DE47 8005 3000 3000 0158 67 • BIC: NOLADE21BLK

Auch die Entsorgung der eigenen Abfälle der AW SAS - AöR (mineralische Abfallmengen von den Wertstoffhöfen und Umladeplätzen mit ASN 17 01 07 und 17 05 04) soll auch in Zukunft ortsnah erfolgen, um die Abfallgebührenzahler nicht zusätzlich zu belasten.

Angesichts des Anstieges des jährlichen Massenstroms an mineralischen Abfällen würde ein Fehlen einer geeigneten Deponie zum Entsorgungsnotstand führen. Dies gilt insbesondere deshalb, weil auch die Ablagerungskapazitäten auf der DK II - Deponie Nißma in den nächsten Jahren erschöpft sind. Weder im Burgenlandkreis noch in unmittelbarer Nähe befindet sich eine weitere Deponie dieser Deponieklasse. Deshalb will sich die Abfallwirtschaft Sachsen - Anhalt Süd - AöR besonders auf die Annahme höher belasteter Abfälle konzentrieren, um dafür etwas länger eine Annahmemöglichkeit im Burgenlandkreis vorzuhalten.

Zunächst sollten vorhandene Deponiestandorte technisch vollständig genutzt werden, weil dort der Eingriff in Natur und Landschaft bereits erfolgt ist und vergleichsweise schnell neuer Deponieraum generiert werden kann. Mit dem Bau einer Deponie der Deponie Klasse I am Standort der ehemaligen Siedlungsabfalldeponie Freyburg/Zeuchfeld bestehen aus unserer Sicht aufgrund der Lage und vorhandenen Infrastruktur gute Voraussetzungen dazu. Aus diesem Grund sieht sich die Abfallwirtschaft Sachsen - Anhalt Süd - AöR in der Wahrnehmung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger aufgefordert, potentielle Vorhabenträger insbesondere bei der Planrechtfertigung zu unterstützen, um Baumaßnahmen im Burgenlandkreis in Zukunft nicht durch kostenintensive Abfalltransporte zu verteuern.

Für die am Standort in Freyburg vorhandenen abfallwirtschaftlichen Anlagen der Abfallwirtschaft Sachsen - Anhalt Süd - AöR ist es wichtig, dass das geplante Vorhaben die notwendigen Zuwegungen zu unseren Grundstücken, wie zur Deponie, ihrer Deponiegasverwertungsanlage und zum Grünschnittannahmepplatz auch für die Öffentlichkeit sichert. Dazu wurden zwischen der BLR Burgenland-Recycling GmbH und der AW SAS - AöR Vereinbarungen getroffen, die bei der Deponieplanung und -genehmigung zu beachten sind.

Die geplante Deponie ist objektiv darauf ausgerichtet, das öffentliche Interesse an einer gemeinwohlverträglichen Abfallbeseitigung zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Henrik Otto
Vorstandsvorsitzender